

Nachbarschaftshilfe und etwas mehr...

Nachbarschaftshilfe ist ein weites Feld und es gibt sie in unterschiedlichen Formen. Gut organisiert ist sie in Tägerwilen und Gottlieben. Der „Talent-Tauschring“ hat bereits Tradition und das Angebot ist sehr vielseitig. 2014 wurden fast 3000 Talente verschoben. Vorsitzender ist Markus Thalmann.

Zahlreich sind die Kategorien, auf welche die Angebote verteilt sind: Ausleihe, Büro, Freizeit, Gesundheit, Ferien, Haushalt, Kinder, Natur, Verschiedenes. Da ist für jeden etwas dabei, rund 90 Möglichkeiten sind aufgeführt. Die Angebote sind meist kostenlos, oder mit anderen Worten: Talente werden ausgetauscht. Es gibt jedoch Angebote, die mit Kosten verbunden sind. Wenn eines der über 40 Mitglieder Fahrdienste anbietet, kommt die Vereinigung - ein Verein ist es nicht - für das Benzin auf. Dieser Beitrag wird aus der Kasse beglichen, welche von zehn Franken Mitgliederbeitrag jährlich lebt. Die Stunden können verrechnet und eine Dienstleistung bezogen werden – zum Beispiel Babysitten, Ausleihe von Werkzeug oder Hilfe am Computer. Und dabei wichtig: Das Gewerbe wird nicht konkurrenziert. Aber das ist schon lange kein Thema mehr. Es wurde zwar nach der Gründung des „Talent-Tauschringes“ 1998 angesprochen. Mehr aber nicht.

Hohe Identifikation

Vorsitzender des leitenden Ausschusses ist der Gemeindepräsident Markus Thalmann. Diese Stelle trat der 58-jährige, verheiratete Familienvater von drei erwachsenen Kindern 1995 an. Er gehörte der Gruppe an, welche die Vereinigung gründete. „Wir wollten etwas aufbauen, dass sich alle leisten und beziehen können, auch jene die weniger Geld haben“, blickt er zurück und ist überzeugt, „dass dieses Angebot für das Dorf ein Gewinn ist“. Die Identifikation der Mitglieder mit dem „Talent-Tauschring“ sei hoch und manchmal gehen Anfragen von Neuzuzüglern ein. Es hat also ebenfalls einen integrativen Charakter. Dann fragt er: „Wo sonst würde man auf Anhieb einen Schokoladenbrunnen finden?“ Das Angebot der Vereinigung gehe über die einfache Nachbarschaftshilfe hinaus. Thalmann selber ist im Leitungs- und Administrativbereich tätig ist. Als Gegenleistung bezieht er gelegentlich eine Massage.

Viele Berufe, viele Talente

Die Mitglieder des „Talent-Tauschringes“ sind unterschiedlicher Herkunft und etwa ab 40 Jahre alt. Nach oben gibt es keine Grenzen. Ihr gemeinsames Merkmal: Sie sind sesshaft geworden und haben häufig eine Familie. Die Mitglieder kennen sich untereinander gut und so ist es eine „gesellschaftliche Mitgliedschaft“. Die Vielseitigkeit der Angebote basiert auf den unterschiedlichen Berufen, denen die Mitglieder nachgehen – eben ihre Talente. Wer also eine Dienstleistung bezieht, ist also gleich richtig beim Fachmann. Und die Gemeinsamkeiten enden oft nicht beim Austausch der Talente. Neben neuen, persönlichen Kontakten ist die Datenbank manchmal auch die Grundlage um Helferinnen und Helfer für einzelne Projekte zu suchen, zum Beispiel einen Marktstand. Selbstverständlich hilft man sich dann. Kein Wunder kommt Markus Thalmann zum Schluss: „Der Talent-Tauschring ist eine Bereicherung.“

Wer mehr wissen will, findet zusätzliche Informationen unter:

www.talente-tauschen.ch

Thomas Riesen